

Mainz, 16.08.2019

**Antrag 1041/2019 zur Sitzung am  
Rettungsringe für das Mainzer Rheinufer (FDP)**

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird gebeten,

- in Zusammenarbeit mit Ordnungsamt, Feuerwehr, Wasserschutzpolizei, DLRG und den Mainzer Hilfsorganisationen ein Konzept für eine verbesserte Sicherheit am Rheinufer zu entwickeln. Darin soll auch der Aspekt der Anbringung von Rettungsringen einbezogen werden.
- Sponsoren zu gewinnen, um die benötigte Anzahl von Rettungsringen am Mainzer Rheinufer zu finanzieren. Sollte dies nicht gelingen, sollen für die Anschaffung von Rettungsringen im nächsten Haushalt Mittel eingestellt werden.
- .

**Begründung:**

Der Rhein ist auf der Höhe von Mainz ein Strom mit einer hohen Fließgeschwindigkeit und gefährlichen Strömungen, gerade im Bereich der Brücken. Zudem ist der Rhein eine Bundeswasserstraße mit einem hohen Aufkommen von Schiffsverkehr. Dieses Gefahrenpotenzial wird von vielen Schwimmern unterschätzt. Immer wieder kommt es gerade in den Sommermonaten zu gefährlichen Situationen, wenn Menschen im Rhein schwimmen und von der Strömung mitgerissen werden. Mitbürger/innen, die Zeugen dieser Vorfälle werden und ohne sich selbst in Gefahr zu bringen helfen möchten, haben bislang nur die Möglichkeit, Feuerwehr und Polizei zu verständigen, damit Rettungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Gut zugängliche am Rheinufer in nicht zu weiten Abständen voneinander befestigte Rettungsringe könnten bei einem Notfall eine zusätzliche Rettungsmöglichkeit und Hilfe bieten. Viele Städte, u.a. die Stadt Köln, haben daher an ihren Flussufern Rettungsringe angebracht.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

David Dietz  
Fraktionsvorsitzender